

## **Niederschrift**

über die 2. Tagung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten der Stadt Haldensleben am 20.08.2014, von 18:00 Uhr bis 19:35 Uhr, im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

---

## **Tagesordnung:**

### **I. Öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 23.07.2014
4. Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan "Erweiterung Wohngebiet Werderstraße"  
Vorlage: 021-(VI.)/2014
5. Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan "Burgbauprojekt Jacob-Bührer-Straße Hundisburg"  
Vorlage: 022-(VI.)/2014
6. Behandlung der Anregungen und Beschluss der 8. Änderung der Satzung über geschützte Landschaftsbestandteile in der Stadt Haldensleben -Satzung zum Schutz ortsbildprägender Bäume-  
Vorlage: 026-(VI.)/2014
7. Mitteilungen
8. Anfragen und Anregungen

### **II. Nichtöffentlicher Teil:**

9. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 23.07.2014
10. Mitteilungen
11. Anfragen und Anregungen

## **I. Öffentlicher Teil**

### **zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Eberhard Resch eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 6 Ausschussmitglieder sowie Herr Kersting, und Herr Braune, sachkundige Einwohner, anwesend. Stadträtin Regina Blenkle vertritt Stadtrat Thomas Feustel. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Zudem nehmen die Ortsbürgermeister Frau Schulz, Herr Schumacher und Herr Feuckert teil. Herr Thomas Herrmann, sachkundiger Einwohner, hatte sich entschuldigt.

### **zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Dezernent Otto teilt mit, dass die Verwaltung die Vorlage 021-(VI.)/2014 - Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan "Erweiterung Wohngebiet Werderstraße" – TOP 4 - zurückzieht. Hintergrund dafür ist, dass beim Landkreis ein Antrag auf Neufestsetzung des Trinkwasserschutzgebietes Haldensleben vorliegt; demzufolge Anpassungen beim B-Plan vorzunehmen sein werden. Eine Behandlung wird zu gegebener Zeit erfolgen. Weitere Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die geänderte Tagesordnung gilt somit **mehrheitlich** als angenommen.

**zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 23.07.2014**

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 23.07.2014 fehle Stadtrat Ralf Bertram eine Aussage über die Baumfällung auf dem Gelände der „Tränenvilla“. Der Ausschuss hatte empfohlen, dass für die Baumfällung Nachpflanzungen erfolgen sollten inklusive 5 Jahre Pflege.

Ausschussvorsitzender Eberhard Resch verweist diesbezüglich auf das Protokoll Seite 4, TOP 8.1.. Ihm sei allerdings nicht erinnerlich, dass über 5 Jahre Pflege gesprochen wurde. Frau Felske wird gebeten, in die Tonbandaufnahme zu hören.

*(Lt. Tonbandaufnahme wurde über eine Pflege von 5 Jahren nicht gesprochen.)*

Stadträtin Regina Blenkle bittet, die gesetzlichen Grundlagen zu benennen, aus denen hervorgeht, dass der Ausschuss einstimmig darüber entscheiden muss, wenn einem Bürger Rederecht zu einem Tagesordnungspunkt im Ausschuss erteilt werden soll.

Das ergebe sich nach Auffassung von Dezernent Otto aus der Logik und Systematik des Gesetzes. Wenn Sachverstand seitens der Bürger in einem Gremium gewünscht wird, dann muss es das gesamte Gremium wollen.

Weitere Einwände gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 23.07.2014 bestehen nicht; somit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift als angenommen.

**zu TOP 5 Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan "Burgbauprojekt Jacob-Bührer-Straße Hundisburg"  
Vorlage: 022-(VI.)/2014**

Herr Funke als Planer geht auf die wichtigsten Belange ein, die für den Umweltausschuss relevant sind. Schlussfolgernd ergibt sich, dass wesentliche Eingriffe in Boden, Natur und Landschaft durch das Burgbauprojekt vermieden werden.

*Die Mitglieder des Ausschusses empfehlen **mehrheitlich** dem Stadtrat, der Beschlussvorlage 022-(VI.)/2014 - Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan "Burgbauprojekt Jacob-Bührer-Straße Hundisburg" – zuzustimmen.*

**zu TOP 6 Behandlung der Anregungen und Beschluss der 8. Änderung der Satzung über geschützte Landschaftsbestandteile in der Stadt Haldensleben -Satzung zum Schutz ortsbildprägender Bäume-  
Vorlage: 026-(VI.)/2014**

Zunächst trägt Abteilungsleiterin Albrecht die Gründe für die 8. Änderung der o. g. Satzung vor und gibt dazu Erläuterungen.

Stadtrat Klaus Czernitzki regt an, auch die ortsbildprägenden Bäume, die auf städtischen Flächen stehen, in die Liste mit aufzunehmen.

Dezernent Otto verweist auf die Beschlussvorlage, aus der hervor, warum die Bäume auf städtischen Boden nicht in der Liste enthalten sind und dort auch nicht hineingehören. Dies schließe aber nicht aus, dass die Verwaltung diese Bäume in einer Liste erfasst.

Stadträtin Regina Blenkle erwähnt, dass es dann eine Baumschutzsatzung, eine Liste der städtischen ortsbildprägenden Bäume geben würde und es gibt Bäume, die über die B-Pläne geschützt sind. Warum kann man nicht eine komplette Übersicht bekommen und diese alle 2 Jahre fortschreiben?

Das hätte zur Folge, dass man wenigstens ½ Stelle mehr Personal bräuchte, so Dezernent Otto. Wozu sollte man diesen Aufwand betreiben?

Stadtrat Günter Dannenberg halte die Liste für entbehrlich. Alle städtischen Bäume werden im Umweltausschuss vorgestellt, sollte eine Fällung seitens der Verwaltung als erforderlich erachtet werden.

Stadträtin Regina Blenkle bittet dem Protokoll beizufügen, welche ortsbildprägenden Bäume, die lt. Satzung eigentlich geschützt waren, nicht mehr vorhanden sind und inwieweit Ordnungsmaßnahmen oder Ersatzpflanzungen angeordnet wurden. Des Weiteren sollte jeder Fraktion die Baumschutzsatzung von Süplingen/Bodendorf zur Verfügung gestellt werden.

Zudem stellt Stadträtin Regina Blenkle folgende Anträge:

1. Die Bäume, die in der Satzung unter Maßnahme 2 aufgeführt worden sind für Haldensleben, Althaldensleben, Hundisburg, Wedringen, Uthmöden und Satuelle sollen nach wie vor in der Liste der geschützten Bäume bestehen bleiben.

**Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 3 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen**

Damit ist der Antrag abgelehnt.

2. § 7 Ausnahmen und Befreiungen – im Abs. 1 unter a) sollte es nicht Vitalitätsstufe 3, sondern 4 lauten. Entsprechend müssten nachfolgend ebenfalls die Anpassungen vorgenommen werden. Die kritische Vitalitätsstufe sollte nicht die Vitalitätsstufe 3, sondern erst die Vitalitätsstufe 4 sein.

**Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 5 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen**

Damit ist der Antrag abgelehnt.

*Die Mitglieder des Ausschusses empfehlen **mehrheitlich** dem Stadtrat, der Beschlussvorlage 026-(VI.)/2014 - Behandlung der Anregungen und Beschluss der 8. Änderung der Satzung über geschützte Landschaftsbestandteile in der Stadt Haldensleben -Satzung zum Schutz ortsbildprägender Bäume-- zuzustimmen.*

#### **zu TOP 7      Mitteilungen**

- 7.1. Im letzten Ausschuss, so Herr Gaudlitz, wurde die Frage nach dem Stand der Nachpflanzung der Bäume auf dem Hagentorplatz gestellt. Der Ausschuss hatte sich damals dazu entschieden, dass die Bäume, die vor dem Bankgebäude stehen, nicht ersetzt werden sollten. Daraufhin habe die Verwaltung mit der Volksbank gesprochen, ob sich die Bank nicht eine Fassadenbegrünung vorstellen könnte. In dem Gespräch habe die Volksbank erklärt, dass sie freiwillig Bäume nachpflanzen würden. Die Verwaltung habe Vorschläge unterbreitet, welche Bäume dafür geeignet wären. Die Volksbank hatte sich auch für eine Baumart entschieden, wollte die Bäume im Herbst oder im Frühjahr pflanzen lassen, was bis jetzt jedoch nicht erfolgt sei. Auf Anfrage bei der Volksbank hieß es, dass keine Bäume mehr gepflanzt werden und auch keine Fassadenbegrünung erfolge. Die Bank wolle dort 3 Fahnenmasten aufstellen.
- 7.2. Dezernent Otto informiert, dass in der nächsten Sitzung (10.09.2014) die Thematik Gewässerunterhaltung und Umlage bzw. Veranlagung für die Kosten der Gewässerunterhaltung behandelt werde. Dazu eingeladen werden auch der Unterhaltungsverband „Untere Ohre“, der Abwasserverband „Unter Ohre“ und die Ortschaftsräte.

Ausschussvorsitzender Eberhard Resch teilt mit, dass Stadtrat Ralf Bertram und er an dieser Sitzung nicht teilnehmen können. Die Sitzung werde Stadtrat Mario Schumacher leiten.

Da für den 10.09.2014 eigentlich die Waldbefahrung geplant war, müsse dafür ein neuer Termin gefunden werden. Die Mitglieder des Ausschusses verständigen sich  **einstimmig**  darauf, die Waldbefahrung in der Sitzung am 08.10.2014, Beginn 16.00 Uhr, durchzuführen.

#### **zu TOP 8      Anfragen und Anregungen**

- 8.1. Ausschussvorsitzender Eberhard Resch verweist auf eine Birke auf dem Friedhof, die seiner Ansicht nach vollständig trocken ist (evtl. Fällung angeraten).

8.2. Ausschussvorsitzender Eberhard Resch bittet zu prüfen, wer Eigentümer der Bäume Eschenbreite 1 b ist und ob der Grundstückseigentümer, der die Bäume drastisch beschnitten hat, dafür eine Genehmigung hatte.

8.3. Zum wiederholten Male spricht Ausschussvorsitzender Eberhard Resch den Glascontainerplatz im Wohngebiet Klingteich an, der wieder Anlass zur Kritik gibt (Unkraut fast mannshoch, Müll und Glas liegt dort wieder herum). Könne hier nicht irgendeine Regelung grundsätzlicher Art getroffen werden, so dass sich der Ausschuss nicht regelmäßig mit dem Missstand beschäftigen müsse.

Die grundsätzliche Lösung könnte nur lauten, den Standort komplett aufzugeben, so **Dezernent Otto**, aber das wiederum werden vermutlich die Bürger auch nicht akzeptieren und eine Einhausung des Containerplatzes werde auch nicht den gewünschten Erfolg bringen. In Extremfällen habe die Stadt den Containerstellplatz beräumt und die Kosten dem Landkreis in Rechnung gestellt, wobei dies auch immer nur einen sehr kurzfristigen Erziehungseffekt bringt.

8.4. Stadtrat Klaus Czernitzki erkundigt sich, ob es hinsichtlich der Verkehrssicherheit Lindenallee neue Erkenntnisse gibt?

Herr Gaudlitz gibt zur Antwort, dass ein Büro beauftragt wurde zu prüfen, ob eine Fällung der Linden den FFH-Status gefährden würde. Das abschließende Gutachten stehe noch aus. Bisher wurde die Lindenallee aufgrund angekündigter Unwetter 2 x gesperrt.

8.5. Weiterhin spricht Stadtrat Klaus Czernitzki die Hecke auf der Kanalseite in der Dessauer Straße an. Diese ist zum Teil stark lädiert und weist große Lücken auf. Wer ist dafür zuständig, um diese Lücken zu schließen und ist die Straße selbst noch verkehrssicher?

Der Hinweis sei berechtigt, so Herr Waldmann. Zu klären wäre, in wessen Zuständigkeit die Hecke falle.

Dezernent Otto ergänzt, dass die Verkehrssicherheit der Straße mit oder ohne Hecke gewährt sein müsse. Es gibt Rechtsvorschriften im Hinblick auf das Gefälle hinter der Straße. Wenn das Gefälle zu stark ist, müssten dort Leitplanken angebracht werden. Die Bäume und Büsche seien nur eine Frage der Optik.

8.6. Stadträtin Roswitha Schulz gibt den Hinweis, dass das Ortseingangsschild von Uthmöden aus kommend in Satuelle hereinfahrend zugewachsen ist.

Die Verwaltung werde den Hinweis an den Landkreis weiterleiten.

8.7. Stadtrat Ralf Bertram teilt mit, dass es auf der Moosburgwiese (unterhalb des Pulverturms) einige Biberburgen gibt und der Wasserrückstau führe dazu, dass der Stadtwald dort in Mitleidenschaft (Wald steht teilweise unter Wasser) gezogen wird. Sind hier irgendwelche Maßnahmen geplant?

Der Wald werde vom Landesfortbetrieb im Auftrag der Stadt bewirtschaftet. Von daher müsse sich **Dezernent Otto** bei Herrn Hlawatsch erkundigen.

8.8. Stadtrat Ralf Bertram erkundigt sich, wer für die Instandhaltung des Rundwanderweges 4 Millionen Jahre Mensch zuständig ist. Die Strecke zwischen dem Zernitz, dem Baumschulenhof Richtung Zernitzer See sollte schon vor 4 Wochen beräumt sein – sie ist aber immer noch gesperrt. In der Erpla (Höhe Kirchenacker) kommt man nicht einmal mit dem Fahrrad durch.

Für die Instandhaltung sei die Stadt zuständig. Einmal im Jahr werde die Strecke (42 km) abgefahren und dort, wo es dringend nötig ist, auch erneuert, aber bei 42 km Länge könne es immer einmal Bereiche geben, die nicht ganz so sind, wie sie sein sollten, gibt **Dezernent Otto** zur Antwort.

- 8.9. Stadtrat Ralf Bertram habe weiterhin festgestellt, dass es bei den Hünengräbern kaum Ausschilderungen gibt. Zum Kaisergrab gebe es überhaupt keinen Zugang mehr.

Dies sei bekannt. Geplant sei es, unterschiedliche touristisch interessante Orte miteinander zu verknüpfen, zum Teil auch im Rahmen einer barrierefreien Erreichbarkeit. Dazu zählt auch die Quadratmeile. Diesbezüglich wurde ein Förderantrag gestellt. Auf dem Parkplatz an der Lüneburger Heerstraße gegenüber der Alten Ziegelei an der Bundesstraße soll es dann ein neues Schild geben, auf dem die Quadratmeile erläutert wird und das dort als Eingang gewissermaßen dient. In dem Zuge wird es dann auch eine ordentliche Beschilderung geben müssen. Sollten die Fördermittel bewilligt werden, werde es vielleicht im Jahre 2016/2017 zur Umsetzung kommen, erklärt **Dezernent Otto**.

Eberhard Resch  
Ausschussvorsitzender

Protokollführer